

Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis halbjährig K 10.—, im Inland mit Postversendung K 13.—, nach Deutschland und in das übrige Ausland K 13.50 einzelne Nummern 40 h. — Einschaltungen kosten 50 h der Zeitenum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Nr. 8.

Sonntag, 22. Februar 1920.

51. Jahrg.

Wochentalender: Sonntag, 22. Petri St., Montag, 23. Milburga, Dienstag, 24. Schalltag, Matthias Mittwoch, 25. Walburg, Donnerstag, 26. Edigna, Freitag, 27. Alexander, Samstag, 21. Veander.

Pferde- und Krämermärkte: 9. März, 6. April, 11. und 25. Mai, 21. September, 5. u. 19. Oktober, 16. November und 6. Dezember.

Rundmachungen.

Verhandlungsschrift,

ausgenommen über die 3. Stadtvertretungssitzung in diesem Jahre, abgehalten am Mittwoch, den 18. Feber 1920, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Engelbert Ruzer und in Gegenwart von 32 Stadtvertretungsmitgliedern und 5 Ersahmännern; Beginn 6 Uhr abends.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden.
2. Wahl eines Vertreters in die Grundverkehrskommission.
3. Wahl eines Vertreters in die Viehaufbringungskommission.
4. Ansuchen der Säuglingsfürsorgestelle um Bewilligung eines Beirrages aus Gemeindefmitteln.
5. Bericht und Anträge des Stadtrates:
 - a) Strompreiserhöhung der Vorarlberger Kraftwerke.
 - b) Verkauf eines Bodentreibens.
 - c) Vermehrung des Anbaues.
 - d) Erhöhung der Verpflegungsgebühren im Stadthospitale.
 - e) Gehaltsbezüge der Beamten und Angestellten im Rathaus.
6. Bericht und Antrag des Forstrates über Erstellung eines Weges in die Kofhölde.
7. Bericht und Anträge des Hochbauausschusses:
 - a) Errichtung einer Schweinezuchtanstalt in Martinsruh.
 - b) Wohnungseinbau in den Schiefstand.
8. Bericht und Anträge des Straßen- und Wasserbau-Ausschusses:
 - a) Verlegung des Feuergrabens beim Verwaltungsgebäude der elektr. Bahn.
 - b) Gefällsausgleichung des Weges in Unterbürgle.
 - c) Erstellung einer Straßenninne in der Moosmähdtstraße.
9. Anträge, Anfragen und Beschwerden.

Nach Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift über die am 14. Jänner 1920 abgehaltene Sitzung wird zur Tagesordnung beraten und beschlossen wie folgt:

Zu 1. Mitteilungen des Vorsitzenden.

- a) Vom christlichen Arbeitersekretariat Dornbirn liegt ein Ansuchen vor, in welchem nach Begründung der dringenden Notwendigkeit vorgeschlagen wird, die Löhne der Gemeinbedarbeiter ab 1. Februar zu erhöhen und ihnen zu ermäßigten Preisen Holz zu verabfolgen. Der Bürgermeister berichtet hiezu, daß nach der bisherigen Gepflogenheit die Eingabe im Einvernehmen mit dem Baugewerbe und der industriellen Vereinigung demnächst erledigt wird.

- b) Vom Arbeitsnachweise und dem Arbeitslosenamt Dornbirn liegt für das Jahr 1918/19 ein umfassender Geschäftsbericht mit Betriebsrechnung und einer graphischen Darstellung vor.

Die Arbeitsnachweistelle weist folgenden Verkehr auf:

Offene Stellen wurden gemeldet:	männlich	1516
	weiblich	937
	(einschließlich der Lehrlinge) zusammen	2453
Arbeitsjuchende haben sich gemeldet:	männl.	5031
	weiblich	2149
	(einschließlich der Lehrlinge) zusammen	7180
Vermittelt wurden seit Beginn:	männlich	889
	weiblich	394
	zusammen	1283

Von den angemeldeten offenen Stellen kamen demnach 52% zur Besetzung.

Das Arbeitslosenamt zeigt folgenden Verkehr:

Arbeitslose haben sich gemeldet: 1187

Männlich:	829	Weiblich:	251
in Arbeit getreten	510	in Arbeit getreten	90
entzogen	289	entzogen	141
sonstige Abgänge	30	sonstige Abgänge	20
	829		251

Stand	1187
Abgang	1080

Stand am 31. Dez. 1919 107

Im Bezirke Dornbirn wurden an Arbeitslosen-Unterstützung vom 18. November 1918 bis 31. Dezember 1919 angewiesen: